

GESUNDHEITS-REPORT

Heilen mit Lauten und Bewegungen

„Heileurythmie“ ist eine noch wenig bekannte Methode, einer ganzen Palette an Erkrankungen zu Leibe zu rücken. Grundelemente sind „in Bewegung umgewandelte Laute unserer Sprache“, wie die in Graz ansässige diplomierte Heileurythmistin Evelyn Fabro erklärt.

Laute, die im Aussprechen von Vokalen und Konsonanten entstehen und in der Bewegung „nachgeahmt“ werden – es ist nicht ganz einfach, die Methodik der Heileurythmie zu erklären. „Viele Menschen bezeichnen es fälschlicherweise als ‚Turnen‘, aber damit hat

es im Grunde nichts zu tun“, schmunzelt Heileurythmistin Evelyn Fabro, die die Wirkungsweise erklärt: „Wie sich in Mimik und Gestik unsere Empfindungen nach außen hin darstellen, wirken heileurythmische Bewegungen umgekehrt von außen nach innen.“ Eine

gewisse Skepsis, mit der manche Patienten der Methode nach dem Motto „hilft es nichts, so schadet’s auch nicht“ gegenüberzutreten, weiche in den allermeisten Fällen alsbald der Erkenntnis erstaunlicher Heilerfolge, ist Fabro überzeugt. Um Missverständnissen vorzubeugen: Heileurythmisten sind entweder selbst Ärzte oder durchlaufen eine mehrjährige zertifizierte Ausbildung und dürfen ihre Behandlung gar nicht ohne die Überweisung eines Arztes aufnehmen. Bei allen akuten, chronischen oder degenerativen Erkrankungen des Nervensystems, des Herz-Kreislauf-Systems, des Stoffwechselsystems sowie des



Bestimmte Bewegungen können sich gesundheitsfördernd auswirken.

„MIT ‚TURNEN‘ HAT HEILEURYTHMIE NICHTS ZU TUN.“
EVELYN FABRO

Bewegungsapparates kann Heileurythmie Anwendung finden. Oder konkreter: Rückenbeschwerden, Rheuma, Diabetes, Asthma, Allergien, Depressionen ... viel länger noch ist die Liste der Indikationen (nachzulesen auf unten angegebener Webadresse).

Therapieeinheiten dauern in der Regel etwa 45 Minuten und können von jedem und jeder, vom Kleinkind bis zum älteren Menschen, in Anspruch genommen werden. 10 bis 15 Einheiten umfasst ein Behandlungszyklus, bei chronischen Erkrankungen unter Umständen länger. Die Kosten übernehmen einige Zusatzversicherungen anteilsweise.

Christof Domenig

● Kilometersammeln

Mehr als 370 Mädchen und Buben nahmen unlängst bei der dritten Auflage das „Grazer Laufcups für Schulen und Vereine“ teil. Ziel bei diesem Bewerb ist es, in 30 Minuten möglichst viele Kilometer zu schaffen – zusammgezählt standen diesmal 1.473 Kilometer zu Buche. Der Initiator, der Grazer

Sportstadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg, freut sich über das große Interesse an der Veranstaltung und verweist bereits auf die nächsten Termine: Am 3. Mai um 15 Uhr im Augarten und am 31. Mai, ebenfalls um 15 Uhr, wiederum auf der Passamtswiese.

Anmeldung: www.zeitnehmung.at

Info: <http://members.chello.at/heileurythmie.fabro>